



Kontaktbrief 2018

An die Lehrkräfte für das Fach Latein
über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für das große Engagement, das Sie für unser Fach Latein im Schuljahr 2017/18 gezeigt haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben. Ich bitte Sie daher, alle Fachkolleginnen und -kollegen im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen.

Neuerungen beim Kontaktbrief

Die seit 2011 vorgenommene Unterscheidung zwischen Kontaktbrief und Kontaktbrief*plus* wird zum Schuljahr 2018/19 aufgehoben. Es wird nur noch einen in seiner Länge variablen Kontaktbrief geben, der den Schulen bzw. den Fachschaften eine Woche vor Unterrichtsbeginn über OWA zugesandt wird. Zudem wird der Kontaktbrief wie bisher auf der Homepage des ISB zum Download angeboten, während hingegen der Versand in Papierform entfällt.

LehrplanPLUS allgemein

Der Bayerische Landtag hat am 07.12.2017 die Einführung eines grundständig neunjährigen Gymnasiums beschlossen, beginnend im Schuljahr 2018/19 mit den Jgst. 5 und 6. Mit der Umstellung auf das neue neunjährige Gymnasium geht eine Neufassung der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) einher, die mit ihren neu entwickelten Stundentafeln zum 01.08.2018 in Kraft getreten ist.

Die Gymnasialabteilung des ISB wurde vom StMUK beauftragt, im Schuljahr 2017/18 den LehrplanPLUS für die Jgst. 6 – 10 an die um ein Jahr verlängerte Lernzeit anzupassen. Die zusätzliche Lernzeit wird einerseits für **Wiederholung und Vertiefung**, andererseits auch für die Behandlung zusätzlicher Inhalte im Sinne eines vertieften Kompetenzerwerbs genutzt. Daneben wird als Aufgabe aller Fächer ein besonderer Schwerpunkt auf die Stärkung der **Digitalen und Politischen Bildung** gelegt.

LehrplanPLUS: Änderungen im Fach Latein

Die Stundentafel sieht für das Fach Latein im neunjährigen Gymnasium folgende Stundenverteilung auf die Jgst. 5 – 11 vor:

	Jahrgangsstufe						
	5	6	7	8	9	10	11
L1	5	4	4	3	3	3	3
L2	-	4	4	4	3	3	3

Latein als erster Fremdsprache steht somit in Jgst. 7 eine Stunde mehr zur Verfügung und in Jgst. 11 bekommen L1 sowie L2, die nach wie vor ab Jgst. 9 nach demselben Lehrplan unterrichtet werden, drei Stunden zusätzlich.

Um diese zusätzliche Lernzeit für **Wiederholung** und einen **vertieften Kompetenzerwerb** zu nutzen, wurde bei der Überarbeitung des LehrplanPLUS die Progression über die Jgst. 7 bis 10 abgeflacht, indem die Verteilung ausgewählter Kompetenzerwartungen und Inhalte an die neue Stundentafel angepasst wurde:

So wird in **Jgst. 7 (L1)** die zusätzliche Stunde laut Stundentafel sowohl zur Vertiefung und Wiederholung genutzt als auch für die Behandlung der Deponentien der a- und e-Konjugation, die aus Jgst. 8 in Jgst. 7 vorverlegt werden.

Von **Jgst. 7 (L2)** werden zur Abflachung der Progression Phänomene der Formen- und Satzlehre in Jgst. 8 (Adverbbildung, Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit) verschoben.

In **Jgst. 8 (L1 und L2)** kann beim Abschluss des Spracherwerbs genügend Lernzeit zum Üben und Wiederholen verwendet werden, da die Übergangsektüre, in der die bisher erworbenen Kompetenzen vor dem Einstieg in die Originalektüre nochmals gesichert und vertieft werden können, in Jgst. 9 verschoben wird.

In **Jgst. 9** wurde die Progression durch die Reduktion des Dichtungs-Lektüreblocks („Spott mit spitzer Feder“) auf nur einen Autor, nämlich Martial, sowie durch die Verschiebung des Lernbereichs „Rom und Europa“ in Jgst. 10 abgeflacht.

In **Jgst. 10** wurde der thematisch aus Jgst. 9 hierher verschobene Dichtungs-Lektüreblock („Liebe und Leidenschaft“) auf zwei Autoren reduziert, nämlich Catull und Ovid. Die Lernbereiche „Mythos – Verwandlung und Spiel“ sowie „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ sollen in Jgst. 11 behandelt werden, sodass auch in Jgst. 10 eine flachere Progression zu verzeichnen ist.

Die **Digitale Bildung** wurde in allen Jgst. im Lernbereich Methodik an mehreren Stellen gestärkt. In Jgst. 8 (L1) wurde zu diesem Zweck auch ein neuer Lernbereich aufgenommen, nämlich „Latein 7.5.3 – aktuell, digital, kreativ“, in dem die Schülerinnen und Schüler an ausgewählten lateinischen Themen und Texten, die eine kreative Rezeption unter Einbeziehung digitaler Medien ermöglichen, ggf. fächerübergreifend und/oder in Projektform ihre bisher im Lateinunterricht erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen sollen. Auch im Lernbereich „Spott mit spitzer Feder“ in Jgst. 9 und im Lernbereich „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“ in Jgst. 10 wurde der Aspekt der Digitalen Bildung noch verstärkt.

Zur Vertiefung der **Politischen Bildung** bietet sich in den Jgst. 5 bzw. 6 bis 8 der Themenbereich „Politik und Gesellschaft“ in den Lernbereichen „Texte“ und „Kultureller Kontext“ an, in Jgst. 9 v. a. der Lernbereich „Macht und Politik“ und in Jgst. 10 v. a. der Lernbereich „Rede und Brief – Kommunikation in der Antike“. Für Jgst. 11 wird zur Stärkung der Politischen Bildung der neue Lernbereich „Politik in Krisenzeiten“ konzipiert.

Fachforum Latein

Erneut wird darauf hingewiesen, dass im **mebis-Fachforum Latein** (Adresse und Gastschlüssel sind in Punkt 1 des KMS Nr. V.3-BS5402.7/25/1 vom 09.02.2017 angegeben), umfangreiche Materialien eingestellt sind: Beispielschulaufgaben zum LehrplanPLUS, Hinweise zur Korrektur und Respizienz, FAQs und wichtige KMS zum Altsprachlichen Unterricht, Dateien zum Kolloquium und zur Prüfung nach Art. 5 BayEFG sowie Beispielaufgaben zur Gestaltung kleiner Leistungsnachweise. Da diese Materialien in Zusammenarbeit mit den Regionalteams **„Fachlichkeit und Führung Latein“** sukzessive erweitert werden und als exemplarische Umsetzungshilfen dienen sollen, wird den Fachschaften die regelmäßige Beschäftigung mit ihnen, u. a. im Rahmen der Fachsitzungen, empfohlen.

Zentraler Jahrgangsstufentest Latein

Der Test, der im Schuljahr 2017/18 zum 13. Mal durchgeführt wurde, weist einen Gesamtnotenschnitt auf, der mit 3,40 etwas höher als in den Vorjahren liegt (Lösungsgrad der Aufgaben: 63,16 %). Die Ursache für diesen leicht erhöhten Schnitt liegt, wie aus der Analyse der einzelnen Aufgaben sowie aus den Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte geschlossen werden kann, in erster Linie in einem relativ hohen Anspruchsniveau der Bereiche I bis III begründet: In der Evaluation durch die beteiligten Kolleginnen und Kollegen wurde der Schwierigkeitsgrad des zugrunde liegenden Textes mit 64 % als angemessen beurteilt, 53 % der Lehrkräfte sahen den gesamten Test als angemessen an.

Der Zentrale Jahrgangsstufentest Latein des Schuljahrs 2018/19 wird am **Montag, dem 8. Oktober 2018, in der zweiten Schulstunde** parallel zum Englischtest durchgeführt werden. Da die Teilnahme an dem Test für alle L1-Schülerinnen und -Schüler der Jahrgangsstufe 6 verpflichtend ist, muss der Termin von Veranstaltungen, die eine Teilnahme verhindern würden, frei gehalten werden. Die Ergebnisse sind zwischen dem 09.10. und dem 06.11.2018 in ein Online-Formular auf der Internet-Seite des StMUK einzugeben. Die Verwendung der auf der ISB-Homepage eingestellten Auswertungsmasken für die Klassenlehrkräfte und die Fachbetreuungen ist dagegen nicht obligatorisch: Die ISB-Masken sind als ein fakultatives Analyse- bzw. Diagnoseinstrument gedacht. Der Zentrale Jahrgangsstufentest Latein des Schuljahrs 2018/19 wurde als erster Test entsprechend den Vorgaben des LehrplanPLUS für Jgst. 5 konzipiert. Dabei wurden nicht nur die Kompetenzerwartungen und Inhalte des LehrplanPLUS, und damit auch die für Jgst. 5 einschlägigen Grundkenntnisse im Fach Latein, sondern auch deren Umsetzung in den drei derzeit für Latein als erste Fremdsprache in Jgst. 5 zugelassenen Lehrwerken (*Adeamus!*, *Campus neu*, *Pontes*) berücksichtigt, damit der Gleichheitsgrundsatz für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist.

Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2016/18 haben erneut über 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Bayern teilgenommen, von denen die besten 50 in der zweiten Runde eine Interpretationsklausur anfertigten: Hier waren nicht nur anspruchsvolle Texte aus der lateinischen oder griechischen Literatur zu bearbeiten, sondern auch Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis zu stellen. Zur dritten Runde, einem Kolloquium im StMUK, wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen.

Als Sieger des 30. Landeswettbewerbs wurden David Ebner (Maximiliansgymnasium München), Christoph Luibl (Gymnasium Zwiesel) und Johannes Hatzold (Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth) ermittelt, zu deren hervorragenden Gesamtleistungen wir herzlich gratulieren.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Bereits seit mehreren Jahren sind die Alten Sprachen im Bundeswettbewerb Fremdsprachen erfolgreich vertreten: Im Schuljahr 2017/18 wurden in der Sparte „SOLO“ insgesamt neun 1. Landespreise vergeben, davon zwei im Fach Altgriechisch und einer im Fach Latein. Von 41 2. Landespreisen entfielen drei auf Teilnehmer im Fach Altgriechisch, 14 auf Teilnehmer im Fach Latein. Damit stellen Schülerinnen und Schüler der Alten Sprachen nach Englisch nicht nur die größte, sondern auch die erfolgreichste Teilnehmergruppe im diesjährigen Wettbewerb.

Zudem sind die beiden bayerischen Beiträge in der Sparte „Team SCHULE“ für das Sprachenfest 2018 in Schwerin erneut im Fach Latein entstanden: Der Film „Rediit“ war von einer Gruppe der Klasse 9d des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben eingereicht worden, das Theaterstück „Tatort Antike – zwischen Himmel und Hades (Raptus Proserpinae)“ konzipierten Schülerinnen und Schüler des Spessart-Gymnasiums Alzenau und wurden damit sogar Bundessieger in der Kategorie „Team Schule“. Zwei weitere Beiträge mit altsprachlichem Bezug erhielten in dieser Kategorie einen 2. Landespreis.

Insgesamt hatten sich im Wettbewerbsjahr 2018 459 bayerische Schülerinnen und Schüler beteiligt, darüber hinaus wurden 110 Teambeiträge eingereicht.

„#lesen.bayern“: Förderung der Lesekompetenz in allen Fächern und Schularten

Als Teilkompetenz des fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels Sprachliche Bildung rückt mit der Initiative „#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz“ die Förderung der Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer und aller Schularten in den Fokus. Ziel ist, dass die Förderung der Lesekompetenz systematisch an den Schulen verankert und z. B. bei der Erarbeitung des schuleigenen Medienkonzepts und eines Mediencurriculums berücksichtigt und entsprechend gewichtet wird. Die mehrjährige Initiative startet im Schuljahr 2018/19 und wird durch einen Leitfaden und das Online-Portal „www.lesen.bayern.de“ begleitet. Illustrierende Aufgaben für alle Fachbereiche und Methodenkarten unterstützen bei der Umsetzung des sprachsensiblen Unterrichts.





Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Werner Scheibmayr'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'W'.

Dr. Werner Scheibmayr, StD
Referent für Latein